

Der Bundesminister für Verkehr

Bonn, den 25. Juni 1964

Z 4 — 5 BK 64

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Bundeswasser- und Schifffahrtsverwaltung**

Bezug: **Kleine Anfrage der Fraktion der SPD**
- Drucksache IV/2333 -

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

In der Bundeswasser- und Schifffahrtsverwaltung (Kapitel 1203 bis 1207) sind zur Zeit nicht besetzt:

- a) im höheren Dienst von 405 Stellen 3,
- b) im gehobenen Dienst von 670 Stellen 69,
- c) im mittleren und einfachen Dienst von 911 Stellen 10.

Zu 2.

Die Nachwuchslage war im höheren sowie im mittleren und einfachen Dienst bisher zufriedenstellend. Infolge ungünstiger Altersschichtung im höheren Dienst wird jedoch in den kommenden Jahren ein größerer Nachwuchsbedarf eintreten. Bei der abnehmenden Zahl der Bewerber für diesen Dienst wird es besonderer Anstrengungen bedürfen, diesen hohen Bedarf zu decken. Im gehobenen Dienst hat sich die Nachwuchslage allerdings in den vergangenen beiden Jahren zunehmend verschlechtert. Die bisherigen Bewerbungen entsprechen bei weitem nicht mehr dem Bedarf.

Zu 3.

Durch eine verstärkte Werbung und Aufklärung über die interessante Tätigkeit bei der Bundeswasser- und Schifffahrtsverwaltung wird ein größerer Kreis von Personen angesprochen werden, die die Einstellungsvoraussetzungen für den gehobenen Dienst erfüllen.

Ferner sollen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten die Beförderungsverhältnisse weiter verbessert werden.

Zu 4.

Auf Vorschlag der Bundesregierung hat der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages am 23. Oktober 1963 einer fühlbaren Verbesserung des Stellenplans im gehobenen und mittleren Dienst der Bundeswasser- und Schifffahrtsverwaltung zugestimmt. Eine weitere wesentliche Verbesserung des Stellenplans im höheren und gehobenen Dienst für denselben Dienstzweig hat der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages am 24. Juni 1964 beschlossen. Diese Maßnahmen dienen der Angleichung der Beförderungsverhältnisse in der Bundesverwaltung und dürften sich auf die Gewinnung von Nachwuchs in der Bundeswasser- und Schifffahrtsverwaltung positiv auswirken.

Seebohm